

## Tagesablauf

|               |                                                                                                                                                        |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.00 - 9.30   | Ankommen                                                                                                                                               |
| 9.30 - 9.45   | Begrüßung                                                                                                                                              |
| 9.45 - 10.45  | <b>Einführungsvortrag<br/>Sprachenvielfalt –<br/>Bedeutung der Mehrsprachigkeit<br/>für den Bildungserfolg</b><br>Prof. Dr. Havva Engin, PH Heidelberg |
| 10.45 - 11.15 | Kaffeepause und Möglichkeit<br>zum Essenbestellen                                                                                                      |
| 11.15 - 12.30 | <b>Erster Blick in die Praxis</b>                                                                                                                      |
| 12.30 - 13.30 | Mittagspause                                                                                                                                           |
| 13.30 - 14.45 | <b>Zweiter Blick in die Praxis</b>                                                                                                                     |
| 15.00 - 15.30 | Vorhabencafé                                                                                                                                           |

Die Workshops werden jeweils zweimal  
von 11.15 - 12.30 Uhr und 13.30 - 14.45 Uhr  
durchgeführt.

Die Veranstaltung findet im „Haus am Schlangenpfad“  
Am Schlangenpfad 3 in Viernheim statt. Direkt am Haus  
stehen leider keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte  
benutzen Sie die Parkmöglichkeiten am Bürgerhaus  
Viernheim.

## Anmeldung bis zum 01.11.2016

per Email an: [fachtag.30jahre@lernmobil-viernheim.de](mailto:fachtag.30jahre@lernmobil-viernheim.de)

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ✓ Ihren Namen und Vornamen
- ✓ Institution/Schule und
- ✓ die zwei von Ihnen gewünschten Workshops  
(A, B oder C)

Der Teilnehmerbeitrag beträgt **EUR 20**  
einschließlich Verpflegung.

Antrag auf Akkreditierung ist beim  
Hessischen Schulamt gestellt.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

Lernmobil e.V.  
Sparkasse Starkenburg  
IBAN: DE52 5095 1469 0003 0193 28  
Verwendungszweck: Fachtag 16112016

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.lernmobil-viernheim.de/30-jahre-jubilaeum](http://www.lernmobil-viernheim.de/30-jahre-jubilaeum)



Hauptgeschäftsstelle  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
68519 Viernheim  
Tel. 06204-740 251  
[www.lernmobil-viernheim.de](http://www.lernmobil-viernheim.de)



Die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Schulen und Kindertagesstätten ist Realität. Der kreative Umgang mit Vielfalt, die Lebendigkeit der Sprachenvielfalt in den Einrichtungen, die kulturelle Diversität im Alltag, die Zusammenarbeit mit Eltern – all dies ist noch nicht pädagogische Wirklichkeit in den Kitas, den Schulen.

Wie lassen sich diese Einrichtungen zu Orten weiterentwickeln, die den Bedingungen der Wirklichkeiten gerecht werden, diese widerspiegeln?

Welche Aspekte sind maßgebend für die Stärkung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt?

Welche Faktoren unterstützen den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache in mehrsprachigen Lerngruppen in Kita und Schule?

Wie kann eine bessere Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet werden, damit diese ihre Kinder gerade im Kontext von Mehrsprachigkeit fördern können?

Nach dem Einführungsvortrag von Frau Prof. Dr. Havva Engin zur Bedeutung der Mehrsprachigkeit für den Bildungserfolg bieten drei Workshops Einblicke in die Praxis.

## Eingangsvortrag

### Sprachenvielfalt – Bedeutung der Mehrsprachigkeit für den Bildungserfolg

Frau Prof. Dr. Havva Engin, PH Heidelberg

---

In vielen deutschen Großstädten hat mittlerweile über die Hälfte der jüngeren Bewohner eine so genannte Zuwanderungsgeschichte und wächst potenziell zwei-/mehrsprachig auf. Studien zeigen, dass in Migrantenfamilien die Herkunftssprachen auch nach Jahrzehnten der Einwanderung eine wichtige Rolle spielen und an die jüngeren Generationen weitergegeben werden.

Prof. Dr. Havva Engin stellt fest, dass die Erst-/ Migrationsprachen zum Erlernen der Zweitsprache Deutsch eine wichtige Bezugsgröße darstellen und damit eine durchgehend wichtige Rolle im Sprachentwicklungsprozess spielen. Sie sollten daher aktiv in die Sprach(förder)arbeit einbezogen werden.

### A) Mehrsprachigkeit in Schule und Kita

Frau Meryem Tasan Özbölük, Pädagogin und Sprachwissenschaftlerin, Beraterin von Kitas und Schulen im Bereich sprachlicher Bildung

---

Oft ist die Rede von Mehrsprachigkeit in der Schule/ Einrichtung. Doch wie kann man diesem Anspruch gerecht werden, wenn doch der Fokus im Unterricht bzw. in der Einrichtung auf der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache liegt?

In diesem Workshop werden Ihnen konkrete Ideen vorgestellt, wie Sie die Arbeit in Ihrer Bildungseinrichtung mehrsprachig gestalten können, ohne dadurch die Förderung in der deutschen Sprache zu vernachlässigen.

### B) „Zuhören - die Voraussetzung zum Sprechen-, Lesen- und Schreibenlernen“

Frau Simone Groos (Dipl. Pädagogin),  
Programmleitung Lilo Lausch,  
Stiftung Zuhören

---

Zuhören können gilt als Voraussetzung für Sprechen-, Lesen- und Schreibenlernen, für Kommunikation, interkulturelle Verständigung und ein gutes Miteinander. In der Veranstaltung werden das Konzept und die mehrsprachigen Materialien des erfolgreich evaluierten Programms „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ ([www.lilolausch.de](http://www.lilolausch.de)) der Stiftung Zuhören präsentiert.

Die Inhalte des Workshops können unmittelbar in der Praxis eingesetzt werden.

### C) Wie Eltern den Spracherwerb ihrer Kinder sinnvoll und sensibel unterstützen können

Frau Sylvia Selke, wissenschaftliche Mitarbeiterin PH Heidelberg und Mitarbeiterin des Zentrums Hei-MaT

---

Vorgestellt wird das Konzept der „Eltern-Akademie“ vom Zentrum „Hei-MaT“ (Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und transkulturelle Pädagogik). Ziel der EA ist, mit niedrigschwelligen Bildungsangeboten Eltern in ihren Kompetenzen als LernbegleiterInnen für ihre Kinder zu stärken. Am Beispiel des Konzepts der Elternseminare an Grundschulen wird die Arbeit der Elternbegleiterinnen in Viernheim in der Praxis vorgestellt.